



## Zeichen setzen für eine lebenswerte Zukunft

Zeichen setzen für eine lebenswerte Zukunft  
6. Bundesweite Aktionstage "Bildung für nachhaltige Entwicklung"  
Die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) ruft zum sechsten Mal die bundesweiten Aktionstage der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" aus. Vom 20. bis 29. September 2013 informieren mehr als 100 Organisationen, Bildungsträger, Schulen und Unternehmen darüber, wie Kinder und Erwachsene nachhaltiges Denken und Handeln lernen können. Die Bandbreite der Projekte reicht von fairem Handel und Recycling über Natureerlebnisse bis zum Umgang mit Ressourcen und Energie. Die bundesweiten Aktionstage sollen zeigen, dass eine wirtschaftlich sinnvolle, sozial gerechte und umweltverträgliche Zukunft möglich ist.  
Wir stehen vor großen Herausforderungen. Die Finanzkrise, der Klimawandel und die immer knapper werdenden Ressourcen machen deutlich, wie wichtig ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit ist. Wir müssen lernen, wie wir die Welt für alle zukunftsfähig und lebenswert gestalten können. Wie das funktionieren kann, zeigen die Teilnehmer der Aktionstage. Die Gestaltungskompetenz dafür vermittelt Bildung für nachhaltige Entwicklung", sagt Professor Gerhard de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees der UN-Dekade und Zukunftsforscher an der Freien Universität Berlin.  
Der Auftakt zu den diesjährigen Aktionstagen ist am 20. September auf der Tagung der "AG Hochschule und Nachhaltigkeit" an der Universität Bremen. Dort vergibt die Deutsche UNESCO-Kommission an 15 Projekte den Titel "Offizielles Dekade-Projekt der UN-Dekade", darunter aus Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Bayern. Die Projekte werden ausgezeichnet, weil sie vorbildlich nachhaltiges Denken und Handeln vermitteln und dazu beitragen, das Konzept "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) bekannt zu machen. Bislang hat die Kommission in Deutschland über 1.700 vorbildliche Projekte, 37 Maßnahmen und 17 Kommunen ausgezeichnet.  
Mit der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (2005-2014) haben sich die Staaten der Vereinten Nationen verpflichtet, das Leitbild der Nachhaltigkeit in ihren Bildungssystemen zu verankern. Die Bildungsoffensive soll Menschen in die Lage versetzen, Entscheidungen für die Gegenwart und die Zukunft verantwortungsvoll treffen zu können. In Deutschland koordiniert die Deutsche UNESCO-Kommission auf der Grundlage eines einstimmigen Bundestagsbeschlusses die Aktivitäten zur UN-Dekade. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert die Umsetzung der Arbeit.  
Deutsche UNESCO-Kommission e.V.  
Colmantstraße 15  
53115 Bonn  
Telefon: +49 (0)228-60497-0  
Telefax: +49 (0)228-60497-30  
Mail: info-bibliothek@unesco.de  
URL: <http://www.unesco.de/home.html>  [http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n\\_pinr\\_=544858](http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=544858) width="1" height="1">

## Pressekontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

[unesco.de/home.html](http://unesco.de/home.html)  
[info-bibliothek@unesco.de](mailto:info-bibliothek@unesco.de)

## Firmenkontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

[unesco.de/home.html](http://unesco.de/home.html)  
[info-bibliothek@unesco.de](mailto:info-bibliothek@unesco.de)

Deutsche UNESCO-Kommission  
Die UNESCO - Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur - sieht als einziges UN-Organ die Einrichtung von Nationalkommissionen vor. Sie beraten ihre Mitgliedstaaten und leisten im Rahmen des UNESCO-Mandats einen aktiven Beitrag zur internationalen Zusammenarbeit. Die Nationalkommissionen sind in den 195 Mitgliedstaaten die zentrale Schnittstelle zwischen Staat, Zivilgesellschaft und der UNESCO.  
Die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) ist Deutschlands Mittlerorganisation für multilaterale Politik in Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation. Als Teil der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik trägt die DUK zur Verständigung zwischen den Kulturen und zur vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und seinen Partnern bei. Ihre Aufgabe ist es, die Bundesregierung, den Bundestag und die übrigen zuständigen Stellen in allen Fragen zu beraten, die sich aus der Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland in der UNESCO ergeben. Dazu stützt die DUK sich auf ein Netzwerk von Expertinnen und Experten sowie Institutionen und Verbänden, die daran mitarbeiten, die Ziele der UNESCO zu erreichen. Die DUK bringt Expertise aus Deutschland in die Sonderorganisation der Vereinten Nationen ein und stärkt damit die deutsche Stimme in der UNESCO. Zugleich vermittelt sie die Ziele und Projekte der UNESCO in der deutschen Politik, Fachwelt und Öffentlichkeit und trägt zu einer weltoffenen Wissensgesellschaft in Deutschland bei.  
Die DUK setzt sich für die in der UNESCO-Verfassung niedergelegten Werte ein: Sie arbeitet in der Überzeugung, dass "Friede ? wenn er nicht scheitern soll ? in der geistigen und moralischen Solidarität der Menschheit verankert werden muss." Die internationale Zusammenarbeit in allen Bereichen des geistigen Lebens über kulturelle und politische Grenzen hinweg ist Grundlage für eine human gestaltete Globalisierung.